

Bürgerversammlung am Dienstag, den 29. Oktober 2024 in der Bessenbachhalle und online (Hybridveranstaltung)

AKTENVERMERK

Musikalische Umrahmung: Musikverein Keilberg
Bewirtung der Besucher: BRK-Bereitschaft Oberbessenbach/FFW Steiger
Anzahl der Besucher ca.: 110 (in der Halle) und 38 (online)

Bürgermeister Christoph Ruppert eröffnet die Versammlung um 19:33 Uhr und heißt alle Anwesenden zum einen in der Bessenbachhalle, zum anderen aber auch an den digitalen Endgeräten zu Hause oder unterwegs herzlich willkommen. Auch heuer soll die Bürgerversammlung nämlich - wie schon in den letzten Jahren - wieder als sog. Hybridveranstaltung durchgeführt werden, also zum einen wie üblich als Präsenzveranstaltung in der Halle, aber zusätzlich parallel auch per Online-Übertragung (Webex-Meeting) im Internet.

Besonders begrüßt der Bürgermeister seine Stellvertreter, 2. Bürgermeister Yannik Lang und 3. Bürgermeisterin Christine Waigand, die übrigen anwesenden Mitglieder des Gemeinderates, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde, Altbürgermeister Franz Straub mit Gattin sowie Frau Kneller vom Main-Echo. Sein besonderer Dank geht an den Musikverein Keilberg für die musikalische Umrahmung sowie die BRK-Bereitschaft Oberbessenbach sowie die FFW Steiger für die Bewirtung. Dank geht auch an den Schriftführer Winfried Sauer, den Koordinator der Technik Michael Manteufel, an die Hallenwarte Matthias Braun und Martin Scherf sowie an alle, die beim Auf- und Abbau geholfen haben.

Zu Beginn seiner Rede bittet er, sich zum Totengedenken von den Plätzen zu erheben. Man wolle den im vergangenen Jahre 2023 verstorbenen 77 Bessenbacher/innen (45 aus Straßbessenbach, davon 20 aus dem Seniorenpflegezentrum, 19 aus Keilberg und 13 aus Oberbessenbach) und außerdem den 56 Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die bereits 2024 verstorben sind, gedenken. Besonders erwähnt er hierbei Georg Lotz, der am 10. Oktober unerwartet verstorben ist. Georg Lotz gehörte dem Gemeinderat von 1996 bis 2020, also 24 Jahre lang an. Von 2014 bis 2020 war er zudem 2. Bürgermeister und vertrat die Gemeinde in diesem besonderen Ehrenamt in hervorragender Art und Weise. Mit großem persönlichen Engagement hat er sich stets für die Belange der Bürgerinnen und Bürger eingesetzt und uneigennützig in den Dienst der Gemeinschaft, der Vereine und seiner Heimatgemeinde gestellt. Besonders ihm, aber auch allen anderen Verstorbenen wird ein ehrendes Andenken bewahrt.

Im Anschluss gibt dann Bürgermeister Ruppert seinen Bericht über das Geschehen, durchgeführte Maßnahmen und sonstiges Erwähnenswertes in der Gemeinde seit der letzten Bürgerversammlung ab und informiert über laufende und künftig angedachte Projekte der Gemeinde.

In seinem Bericht, der durch eine Powerpoint-Präsentation ergänzt wird, spricht er insbesondere folgende Punkte an:

- **Personelles aus Gemeindeverwaltung und Bauhof:** Seit der letzten Bürgerversammlung im November 2023 gab es einige personelle Veränderungen: Im **Rathaus** wurden zum Oktober 2023 Jasmin Müller und zum Januar 2024 Jennifer Beisler im Bauamt eingestellt. Die beiden teilen sich in Teilzeit die bisherige Vollzeitstelle von Johanna Geis. Noah Zeuch hat im August seine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten erfolgreich beendet und wird künftig in der Finanzverwaltung eingesetzt.
Im gemeindlichen **Bauhof** ist Ernst Reis im Januar nach schwerer Erkrankung verstorben. Für ihn wurde Martin Hufnagel eingestellt. Für die Werkstatt des Bauhofes wurde zum 01.01.2024 Johannes Maier als Nachfolger für den zum Jahresende 2023 ausgeschiedenen Michael Englert eingestellt. Nach Abschluss einer

Organisationsuntersuchung für den Bauhof wurden die beiden unbesetzten Stellen im Mai ausgeschrieben. Die Neubesetzung erfolgt zum 01.11.2024 mit Michael Maidhof für die Friedhofskolonne und mit Marco Wenzel für die Baukolonne. Karl Ott (Friedhofskolonne) ist zum 31.03.2024 ausgeschieden. Bei den **Reinigungskräften** ist Bernard Martinez im August nach schwerer Erkrankung gestorben. Die Stelle wurde bereits ausgeschrieben, ist jedoch noch nicht besetzt.

Der Bürgermeister begrüßt die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch an dieser Stelle nochmals sehr herzlich. Bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde, ob die Verwaltung im Rathaus, die Hausmeister und Reinigungskräfte, der Bauhof und Recyclinghof, Gerätewart und Schulbusfahrerinnen, bedankt er sich bei der Gelegenheit für ihre sehr gute Arbeit.

- **Weitere Infos aus dem Rathaus:** Der Bürgermeister informiert, dass es aktuelle offizielle Infos der Gemeindeverwaltung außer an den Anschlagtafeln im Rathaus und in Straß- und Oberbessenbach noch im „Main-Echo“, im Amts- und Mitteilungsblatt und jederzeit auch auf der barrierefreien gemeindlichen Homepage, bei Facebook und bei Instagram gibt. Für Angelegenheiten im Bürgerbüro, im Standesamt und im Gewerbeamt ist eine **Terminvereinbarung** zwingend erforderlich. Die Terminvereinbarung geht sehr einfach und bequem über die Homepage oder ggf. auch telefonisch. Der Bürgermeister erinnert an das **Bürgerserviceportal** auf der gemeindlichen Homepage mit inzwischen rund 50 Online-Diensten, die eine persönliche Vorsprache entbehrlich machen (Stichwort: „Digitales Rathaus“). Für alle Bauherren sinnvoll ist die kostenlose **Bauherrenberatung**, bei der die Bauaufsichtsbehörde ins Rathaus kommt und gemeinsam mit dem gemeindlichen Bauamt und dem Bauherrn über dessen konkretes Bauvorhaben spricht. Dieses kostenlose Angebot ist zu empfehlen, da alle Beteiligten an einem Tisch sitzen. Weiterhin angeboten wird über die WESPE-Allianz die **Energieberatung** des Verbraucherservice Bayern (monatlich in Bessenbach und in Laufach im Wechsel, mit vorheriger Terminvereinbarung).
- **Gemeinderat, Ehrungen, gemeindliche Veranstaltungen:** Nachdem Thomas Braun zum Jahresende 2023 seinen Rücktritt vom Amt des 2. Bürgermeisters erklärt hatte, wählte der **Gemeinderat** am 30. Januar 2024 Yannik Lang aus der CSU-Fraktion zum neuen 2. Bürgermeister der Gemeinde Bessenbach. 3. Bürgermeisterin bleibt unverändert Christine Waigand. Aufgrund des Rücktrittes von Jürgen Kunkel rückte Martina Diller (BBL-Fraktion) als neues Mitglied in den Gemeinderat nach. Die Vereidigung erfolgte in der GR-Sitzung am 27. Februar 2024. Am Faschingssonntag zog wieder der **Faschingszug bzw. der Bessenbacher Gaudiwurm** durch die Gemeinde. Das erstmals 2023 realisierte neue Konzept hat sich bewährt, d.h. Start am Backhaus und Abschluss in der Bessenbachhalle. Ehrlicherweise muss man sagen, dass es Kritik aus Keilberg gab, da der Zug nicht mehr durch die Hauptstraße läuft, sondern nur die Schleife beim REWE-Markt macht. Hier konnte aber bisher keine bessere Lösung gefunden werden. Auch 2025 soll der Gaudiwurm wieder stattfinden, und zwar am 2. März. Am 3. März 2024 fand wieder der **Bessenbacher Frühling** mit der **Kinder- und Jugendehrung** statt. Der Bürgermeister durfte zahlreiche Mitbürgerinnen und Mitbürger ehren für ihre sportlichen Erfolge oder für ihr jahrzehntelanges Engagement in der Feuerwehr und den Vorstandschaften der Vereine. Der Termin für 2025 wird entweder der 23. März oder der 27. April sein. Eine besondere Veranstaltung in Bessenbach gab es dann mit dem **Regionalen Apfelmarkt** der Initiative Bayerischer Untermain am Sonntag, den 13. Oktober 2024. Los ging es am Freitag davor mit dem Besuch der Fränkischen Apfelkönigin im Waldkindergarten Bessenbach. Am Sonntag fand dann der große Markt von 11-18 Uhr rund um die Bessenbachhalle statt. Bei schönem Herbstwetter wurden den zahlreichen Besuchern aus Nah und Fern vielfältige Apfel- und andere Streuobstsorten, leckere Streuobstprodukte, interessante Führungen und Beiträge sowie ein buntes Programm für

Groß und Klein präsentiert. Auch die neue Fränkische Apfelkönigin wurde gekrönt. Fazit: Eine gelungene Sache für die Gemeinde, bei der sich Bessenbach gut präsentieren konnte. Herzlichen Dank auch an dieser Stelle an die beteiligten Bessenbacher Vereine.

Auch in diesem Jahr ist bezüglich des **Volkstrauertags** am 17.11.2024 wieder eine zentrale Veranstaltung in Kombination mit dem Pfarrfamilienabend am vorherigen Samstagabend geplant; der Bürgermeister lädt zu einer kleinen gemeindlichen Gedenkfeier um 17:30 Uhr vor der Bessenbachhalle ein. Die Einladung geht an alle Bürgerinnen und Bürger sowie Ortsvereine mit den Fahnenabordnungen aus allen Ortsteilen. An den Kriegerdenkmälern in allen drei Ortsteilen werden selbstverständlich Kränze niedergelegt.

Der Bürgermeister weist noch auf zwei Termine im kommenden Jahr hin: Zum einen auf die Fahrt mit dem Bus zu den französischen Partnergemeinden an Pfingsten (07.-09.06.2025) anlässlich des **40-jährigen Bestehens der Gemeindepartnerschaft**. Anmeldungen werden im Rathaus entgegengenommen. Zum anderen findet am 28.09.2025 die **Bundestagswahl** statt. Das gemeinsame Wahllokal für Straßbessenbach und Keilberg in der Bessenbachhalle hat sich bei der Europawahl im Juni 2024 bewährt und wird wieder so praktiziert.

- **Einwohnerentwicklung:** Der Bürgermeister präsentiert zwei Grafiken mit der Entwicklung der amtlichen Einwohnerzahlen seit 1978 bzw. in den letzten Jahren. Es zeigt sich, dass die Tendenz für Bessenbach im Vergleich zum Vorjahr leider etwas rückläufig ist.
- Hinsichtlich der **Finanzen** ist Folgendes festzustellen:
 - Das Haushaltsjahr 2023 verlief positiv und weitestgehend nach den Erwartungen der Haushaltsplanung
 - Gewerbesteureinnahmen 2023: Ansatz 4,8 Mio. €, tatsächliche Einnahmen geringfügig höher; weitere Steuereinnahmen haben sich weiter stabilisiert
 - Haushalt 2024 im April verabschiedet, durch LRA im Juni genehmigt
 - Gewerbesteureinnahmen 2024: geplanter Ansatz 6,0 Mio. €, tatsächliche erwartete Einnahmen 7,5 Mio. €
 - Gemeindeanteil Einkommensteuer verbleibt auf Niveau vom Vorjahr mit voraussichtlich 4,3 Mio. €
 - Bei der Steuer- und Umlagekraft liegt Bessenbach im Landkreisvergleich an 7. Stelle (Vorjahre an 2. bzw. 3. Stelle, Grund ist der Einbruch bei den Gewerbesteureinnahmen in 2022)
 - Nach aktuellen Planungen wird mit hohen Steuereinnahmen in den kommenden Jahren gerechnet, dennoch ungewiss bleibt die Entwicklung der Gewerbesteureinnahmen
 - Blick auf den Schuldenstand: Schuldenstand in 2023 sank von 577.610 € auf einen Betrag von 396.942 €
 - Finanzplan sieht für die nächsten Jahre eine Neuverschuldung von ca. 13,66 Mio. vor. Neuverschuldung könnte bei Einbruch der Steuereinnahmen jedoch noch deutlich steigen. Jedoch: Neuverschuldung abhängig von Realisierung der Projekte
 - Pro-Kopf-Verschuldung zum Jahresende 2023 bei 70 €/Einwohner, zum Jahresende 2024 bei 44 €/Einwohner (der Landesdurchschnitt liegt bei 751 €/Einwohner). Unter Berücksichtigung der Zweckverbände betrug die Pro-Kopf-Verschuldung zum 31.12.2023 114 €/Einwohner. Hierbei sind die Schulden des Trinkwasserverbandes mit ca. 250 T€ berücksichtigt, der Abwasserverband ist schuldenfrei.

Abwassergebühren: Vor zwei Wochen hat sich der Gemeinderat mit den Abwassergebühren befasst und diese zum 1. Januar 2025 von 2,58 €/m³ auf 3,01 €/m³ erhöht. Gründe sind der Gemeindeanteil an der Betriebskostenumlage des Verbands sowie eine Reduzierung der eingeleiteten Abwassermenge. Der eigentliche Kalkulationszeitraum von drei Jahren wird abgebrochen, um die Erhöhung derzeit noch moderat zu halten und nicht in zwei Jahren eine noch höhere Erhöhung zu haben.

Die zum 01.01.2025 greifende **Reform der Grundsteuer** hat sowohl den Grundstückseigentümern als auch dem Finanzamt und der Gemeinde viel Arbeit gemacht. Teilweise hat die Gemeinde deutliche Abweichungen zwischen bisherigem und neuen Messbetrag festgestellt, da wohl bei etlichen Erklärungen unzutreffende Angaben gemacht wurden. Es besteht daher hoher Korrekturbedarf. Die Grundsteuer-Hebesätze bleiben deshalb für 2025 vorerst unverändert bei 310 v.H. Alle Steuerpflichtigen erhalten mit dem Grundsteuerbescheid der Gemeinde ein gesondertes Hinweisschreiben mit Informationen, wie eine Neuberechnung des Messbetrages beim Finanzamt beantragt werden kann.

- **Freiwillige Feuerwehr/Brand- und Katastrophenschutz:** Zur Verbesserung der teilweise mangelhaften Löschwasserversorgung im Gemeindegebiet hat die Gemeinde von der Stadt Altötting ein gebrauchtes Tanklöschfahrzeug **TLF 24/48** erworben. Der **Feuerwehrbedarfsplan** ist aus dem Jahre 2019; derzeit wird die Fortschreibung erstellt, die nach Fertigstellung in den nächsten Monaten dem Gemeinderat vorgestellt wird. Für eine bessere Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehr wurde tagsüber von 7-19 Uhr wieder die **Sirenenalarmierung** eingeführt. Das bedeutet, dass künftig zu den Meldeempfängern und der Alarmierung über die App auch wieder die im Ort verteilten Sirenen als Zusatzalarm fungieren werden.

Wie im letzten Jahr schon erwähnt, gewinnt das Thema **Katastrophenschutz** an Bedeutung, nicht zuletzt auch durch Flutkatastrophen oder durch die wegen der Energiekrise befürchteten Stromausfälle im letzten Winter. Zum Katastrophenschutz gehört grundsätzlich eine gute Information der Bevölkerung; daher sollen die bisherigen mechanischen **Sirenen** auf elektronische umgerüstet werden und außerdem neue Standorte in Waldmichelbach und im Gewerbegebiet Beetacker geschaffen werden. Wegen Lieferengpässen konnte die Umsetzung - die Beauftragung war bereits vor zwei Jahren - bisher noch nicht erfolgen.

Die im Ort verteilten **Notfallinformationspunkte** („Leuchttürme“) werden in bestimmten Notfällen von der Feuerwehr besetzt. Am kommenden Montag, 4. November, findet hierzu auch eine landkreisweite Übung statt – die Beübung des Leuchtturmkonzeptes. Hierbei soll überprüft werden, wie gut wir für künftige Ereignisse (z.B. Stromausfall) aufgestellt sind.

Der Bürgermeister spricht den Klimawandel und die damit wohl zusammenhängenden häufigeren Extremwetterereignisse, also **Starkregenereignisse mit Sturzfluten und Hochwasser**, an. Ein vollständiger Schutz ist zwar nicht möglich, aber jeder kann sich im Rahmen seiner Möglichkeiten und gesetzlichen Pflicht auf derartige Ereignisse vorbereiten. Auf der Gemeinde-Homepage sind einige Tipps zu vorbeugenden Maßnahmen, Ratschläge zum Verhalten vor, während und nach einer Sturzflut sowie weitere hilfreiche Informationen zum Thema eingestellt. Da die Hitzebelastung in Deutschland in den letzten Jahren durch den Klimawandel stetig zugenommen hat, ist auch die **Hitzeschutzplanung** ein wichtiges Thema. Jeder kann durch eigene kurz- oder langfristige Maßnahmen zu einer Minimierung der gesundheitlichen Risiken für die Bevölkerung beitragen.

Der Bürgermeister weist auf mehrere, im Ort verteilte öffentlich zugängliche AED = Automatisierte Externe **Defibrillatoren** hin, mit denen auch Laien im Notfall effektive Erste Hilfe leisten und so Leben retten können.

- **Kinder, Jugend, Senioren, Soziales:** Die **Kindergärten und -krippen** sind gut ausgelastet, der Bedarf an Plätzen wird die nächsten Jahre steigen. Abstimmungen zwischen Verwaltung und Trägervereinen finden regelmäßig statt. Im nächsten Schritt sollen gemeinsam mit einem Architekturbüro (gab Verzögerung wegen Wechsel) die Erweiterungsmöglichkeiten an den Bestandsgebäuden, insbesondere am Florianskindergarten und am Wendelinuskindergarten, geprüft werden. Der ab 2026 stufenweise einzuführende Ganztagsbetreuungsanspruch in der Grundschule muss in die Planung einbezogen werden.

Schulen: Bürgermeister Ruppert weist auf die gute Kommunikation und Zusammenarbeit mit den Schulleitern Marc Siebentritt (Grundschule) und Martin Römpf (Realschule) hin. Hinsichtlich der Angebote der Gemeinde hat die Sozialpädagogin Nathalie Hillar auch 2024 wieder **Ferienspiele** und Aktionen für die Pfingst-, die Sommer- und die Herbstferien organisiert. Den Kleinen stehen mehrere **Kinderspielplätze** zur Verfügung. Für die Jugend gibt es weiterhin immer Freitagabend im UG des Hausmeisterhauses den **Jugendtreff**, zu dessen Erweiterung später mehr bei den Baumaßnahmen. Für **Jugendliche** gibt es u.a. die Freizeitmöglichkeiten (Skateanlage und mehr) auf dem Festplatz Straßbessenbach, die weiterhin gut angenommen werden. Leider gab es auch 2024 wieder einen Vandalismusvorfall, der eine Schließung der Toilettenanlage zur Folge hatte. Für die sinnlosen Taten von einigen wenigen Idioten müssen bedauerlicherweise zahlreiche Nutzer und Familien leiden.

Bei den **Senioren** ist Bessenbach mit dem Seniorenpflegezentrum Curanum und der Tagespflege/Sozialstation weiterhin gut aufgestellt. Nicht die Gemeinde, sondern die GB Verwaltungs GmbH & Co. Pflegezentren Bessenbach KG hat in der Ringstraße bekanntlich einen **Neubau der Caritas-Sozialstation mit Tagespflegestätte** erstellt. Das ursprünglich geplante Datum der Fertigstellung Ende April 2022 konnte aufgrund verschiedener Umstände (Corona, Krieg, Lieferengpässe, Wasserschaden) nicht gehalten werden. Geschäftsführer Martin Kunkel hat zusammen mit den Sachverständigen alles gegeben, damit das Gebäude in diesem Jahr dann endlich in einem abnahmereifen Zustand war. Im Sommer 2024 fand die Abnahme des Gebäudes statt. Geringe Mängel sind noch zu erledigen. Der Neubau konnte im Oktober endlich an die Caritas als Mieter übergeben werden. Nach dem Umzug in den nächsten Wochen wird der Altbau im kommenden Winter abgerissen, so dass die Außenanlagen, also Parkplätze, Nebengebäude für Abfall und Lager sowie Grünflächen im nächsten Jahr gestaltet werden können. Zwei Mieter sind bekanntlich aufgrund der zeitlichen Verzögerung abgesprungen. Für die Zahnarzt Räume wird ein Ersatz gesucht, die Ausschreibung läuft. Über die Verwendung der freien Räume für die Podologie wird der Aufsichtsrat noch beraten und entscheiden.

Die Bessenbacher Senioren sind herzlich zum einen zu einem kostenlosen **Filmnachmittag** am Donnerstag, den 14. November 2024, um 14:30 Uhr in den Schulungsraum des Feuerwehrhauses und zum anderen zum diesjährigen **Seniorenadvent** eingeladen. Die Seniorenadventsfeier findet am Mittwoch, den 4. Dezember 2024 statt; um die Planungen zu erleichtern, werden die Gäste wieder darum gebeten, sich vorab telefonisch oder per E-Mail bei der Gemeindeverwaltung anzumelden. Der Bürgermeister weist auch auf einen **Familiennachmittag** für Jung und Alt unter dem Motto „Spielend für Toleranz“ gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit hin, den die Katholische öffentliche Bücherei Oberbessenbach mit Unterstützung der Gemeinde durchführt. Es werden am Sonntag, 10. November 2024, im Pfarrheim Straßbessenbach verschiedene Spiele, Kaffee und Kuchen angeboten.

Die Seniorentreffs der Pfarreiengemeinschaft in den Ortsteilen organisieren immer wieder Tagesausflüge. Im nächsten Jahr soll es erstmals einen **gemeinsamen Ausflug** für alle Bessenbacher Senioren geben – und zwar zu den Passionsspielen in Dammbach am 10. Mai. Die Gemeinde übernimmt die Buskosten und erhält hierzu einen Zuschuss aus der Spendenaktion der neu fusionierten Sparkasse AB MIL in Höhe von ca. 2.800 € (1 € pro Einwohner).

- Hinsichtlich der **Nahversorgung** ist festzuhalten, dass es für Oberbessenbach leider keine Neuigkeiten zu einem 24-Stunden-Minimarkt gibt. Eine Verbesserung gibt es allerdings für die Gemeinde: ALDI möchte im neuen, näher am Ort gelegenen Gewerbegebiet „Frauengrund Nord“ einen neuen Einkaufsmarkt bauen und hierzu vom bisherigen Standort im Gewerbegebiet „Beetacker“ umsiedeln. In diesem Zusammenhang soll auch ein Drogeriemarkt sowie ein zweigeschossiges Gebäude für Dienstleistungen, evtl. Büro- und Praxisnutzung etc. sowie Elektrosäulen mit mehreren Ladeeinheiten realisiert werden.
- **Soziales - Dank an Ehrenamtliche:** Zum Schluss des ersten Teils seines Vortrages möchte der Bürgermeister „Danke“ sagen. Dass es uns in Bessenbach im Großen und Ganzen doch vergleichsweise gut geht, liegt nicht zuletzt auch an den vielen Menschen in

der Gemeinde, die sich für das Gemeinwohl engagieren. Hier sind u.a. unsere zahlreichen Vereine, die ein vielfältiges Freizeit-, Sport- und Kulturangebot ermöglichen, die Traditionen pflegen und tolle Feste veranstalten, oder an unsere Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, die Tag und Nacht bereit stehen für unser aller Sicherheit und Schutz, erwähnt. Deshalb sagt der Bürgermeister heute ein riesengroßes DANKESCHÖN an alle Ehrenamtlichen in den Ortsvereinen, in der Freiwilligen Feuerwehr, im Gemeinderatsgremium, im Pfarrgemeinderat oder in anderen kirchlichen Gruppen oder in der Seniorenarbeit für die wertvolle Arbeit. Herzlichen Dank an alle, die in Bessenbach in irgendeiner Weise ehrenamtlich tätig sind, und so für ein gutes Miteinander in unserer Gemeinde sorgen!

Bürgermeister Ruppert unterbricht seinen Vortrag um 20:10 Uhr zu einer rund 15-minütigen Pause, die musikalisch überbrückt wird.

Im zweiten Teil des Vortrages geht es jetzt um **abgeschlossene, laufende und künftige Maßnahmen und Projekte**:

- **Frauengrund und Unterbessenbach:**

Über die verschiedenen Maßnahmen dort wurde in den letzten Jahren immer wieder berichtet. Die beiden Kreuzungen und der Pendlerparkplatz sind schon länger abgeschlossen. Der Abschluss der **Erschließungsarbeiten für das Gewerbegebiet Frauengrund Nord** mit der leistungsfähigen Anbindung über den Knoten an der Staatsstraße und Autobahnausfahrt ist bis zum Ende dieses Jahres vorgesehen. Der Gemeinderat wird sich auch nochmals damit befassen, ob die bestehende Zufahrt nach Frauengrund dann abgehängt wird. Im bestehenden Gewerbegebiet „Im Gründchen“ ist die **Hochwasserfreilegung** vorgesehen. Eine wasserrechtliche Genehmigung liegt vor, es sind jedoch noch Änderungen und somit ein Tekturantrag erforderlich. Im Zuge des Ausbaus der bestehenden Einmündung bzw. jetzt Kreuzung in Frauengrund wurde im unteren Abschnitt des Gründchens bereits mit der Hochwasserfreilegung begonnen. Hier gibt es derzeit eine Umleitungsstrecke und aufgrund der Gewerbebetriebe, die angedient werden müssen, ist die Maßnahme durchaus herausfordernd. Dank gilt den Anliegern, die hier sehr gut mit der Gemeinde und der Baufirma kooperieren. Die Straße soll über den Winter freigegeben werden ohne die Bedarfsumleitung. Im Frühjahr 2025 soll es dann weitergehen. Im Gewerbegebiet Frauengrund Nord selbst sind fast alle Grundstücke vergeben. Der vordere Teil bleibt beim Investor und wird von diesem entwickelt (ALDI). Die weiteren Bereiche hat die Gemeinde in Erbpacht und gibt diese an regionale Unternehmen in Untererbpacht weiter. Teilweise werden diese schon genutzt. Ein Baugrundstück ist noch zu vergeben. Bei Interesse bitte im Bauamt melden.

Kreuzung/Knoten an der Autobahn - Querungen für Radfahrer: Die Querungen standen bereits bei der letzten Bürgerversammlung in der Kritik, es gab immer wieder Beschwerden von Bürgern oder ADFC. Der Bürgermeister hatte damals die Hintergründe erläutert und berichtet, dass bei Planung und Umsetzung die Belange aller Verkehrsteilnehmer berücksichtigt werden mussten. Es fand dann ein Ortstermin mit dem Staatlichen Bauamt statt. Hier wurde vereinbart, dass noch im letzten Quartal ein erneuter Termin stattfinden soll, um die Sache nochmals nach längerer Beobachtung und Erfahrung zu besprechen.

Geh- und Radwegquerung am Gutshof Unterbessenbach mit Errichtung einer Fußgängerampel; Maßnahme des Staatlichen Bauamts; langgehegter Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger auf eine sichere Querung; erste Fußgängerampel im Bereich des Staatlichen Bauamts auf Außerortsstraße; Ampel in beide Richtungen mit Radardetektoren ausgestattet, die ankommende Radfahrer erkennen und Signal zur Ampel schicken (in Praxis aber schwierig, da sehr unterschiedlich schnelle Radfahrer); Haltegriffe an Mast; Vorblinker ca. 150 m vor Signalanlage; kompletter Radweg bis Kreisel Hösbach-Bahnhof wurde neu asphaltiert. Leider gibt es auch Radfahrer, die nicht warten und zum Ärgernis der wartenden Autofahrer ohne Grün queren. Der Bauausschuss wird sich in seiner nächsten Sitzung damit befassen, ob hier Änderungswünsche an das Staatliche Bauamt und die Straßenverkehrsbehörde herangetragen werden sollen.

- **Gemeindezentrum:**

Nebengebäude Feuerwehr: Gebäudeneubau soweit abgeschlossen; das Gebäude konnte zwischenzeitlich bezogen werden. Hochregal fehlt noch, soll in den nächsten Wochen geliefert und eingebaut werden. Vor dem Gebäude wurde ein Platz vom Bauhof soweit vorbereitet, dass die Feuerwehr eine Grillhütte für die Kameradschaftspflege errichten kann.

Erweiterung Jugendtreff: Die Erweiterung und Sanierung des Jugendtreffs wurde inzwischen fast vollständig umgesetzt (größtenteils mit örtlichen Handwerksbetrieben). Noch Restarbeiten und Einrichtung Möbel etc., Bezug im Januar vorgesehen. Bauhof wird demnächst noch Außenbereich mit barrierefreiem Zugang herrichten. Von der Spende der Sparkasse AB MIL soll die andere Hälfte - ca. 2.800 € - für die Ausstattung des Jugendtreffs verwendet werden.

Projekt Nahwärmeversorgung: Versorgung mehrerer Liegenschaften mit Wärme aus Holzkackschnitzeln + Solarthermie + Wärmepumpe, schon viele Jahre Thema, schwierig wegen hoher Kosten, Förderung ist gesichert, die finale Entscheidung steht jedoch aus, soll noch dieses Jahr im Gemeinderat fallen.

Erweiterung Bauhof: Nach dem Auszug der Lernhilfe als bisheriger Mieter wurden ordentliche Sanitärräume für weibliche Mitarbeiter neu geschaffen sowie der Sozial-/Aufenthaltsraum vergrößert und mit einer neuen Küche ausgestattet. Die Arbeiten sind abgeschlossen.

Bessenbachhalle: Der Gemeinderat stand vor der Entscheidung energetische Generalsanierung oder notwendigste Arbeiten hinsichtlich Brandschutz und Sicherheit. Die Entscheidung fiel dann schließlich auf die 2. Variante, d.h. es werden die notwendigsten Arbeiten durchgeführt, zusätzlich LED-Umrüstung der Beleuchtung. Umsetzung ab 2025 soweit möglich im laufenden Betrieb bzw. in den Schulferien/Schließzeiten, Beeinträchtigungen in der Nutzung.

Sanitärgebäude bzw. Bürgersaal auf dem Festplatz Straßbessenbach: Nach dem GR-Beschluss aus 2022 soll lediglich ein Saal (kein Bürgerhaus) mit Toiletten (auch für Feste) entstehen. Der Bebauungsplan Gemeindezentrum (zusammen mit dem Feuerwehr-Nebengebäude und der Nahwärme) wurde inzwischen geändert. Ein Architektenwettbewerb wird derzeit vorbereitet.

- **Neubau Brücken in Oberbessenbach:**

Neubau Brücke Ottilienweg: Brücke war nicht mehr standsicher, nach vielen Jahren jetzt endlich im Frühjahr 2024 begonnen, Brückenüberbau inzwischen neu hergestellt, Beginn Straßenbau in Kürze, bei entsprechender Witterung Abschluss aller Arbeiten im Januar 2025, die Optik/Gestaltung wegen historischen Gebäuden war bereits mehrfach Thema bei Bürgerfragestunden oder auch der Anliegerversammlung → schwierig aus verschiedenen Gründen, es wird hinterher geschaut und vom Bauausschuss über Verbesserungen entschieden.

Brücke am Sportplatz FCO: wasserrechtliche Erlaubnis beantragt, danach Förderantrag, Baubeginn noch unklar, für 2025 vorgesehen.

- **Radverkehr:**

Radverkehrskonzept: wird derzeit durch das Büro VAR+ aus Darmstadt erstellt; Input aus Bürgerbefragung, Gemeinderat, Ortsbesichtigungen; Maßnahmenkatalog erstellt; derzeit noch einige Maßnahmen in Abstimmung mit Behörden (Staatliches Bauamt, Straßenverkehrsbehörde, Polizeiinspektion AB, da Staatsstraßen betroffen); schwierige Umsetzung; kleine Maßnahmen wurden schon durchgeführt.

Geh-/Radweg zwischen Straß- und Oberbessenbach (Gartenwiesen): Weiterhin dran an kleiner Lösung bis Kindergarten, aber schwierig; zuletzt vereinzelt mit Eigentümern keine Lösung; aber Dank an einige, die verkauft haben; im Zusammenhang mit Radverkehrskonzept gab es verschiedene weitläufigere Ideen, es wurde nochmals andere Bachseite als Alternative aufgeworfen, wird derzeit geprüft von Ingenieurbüro.

Geh- und Radweg / Lückenschluss Bessenbach – Hessenthal: Verschiedene Trassen mit Gemeinde Mespelbrunn angeschaut, Vorzugsvariante schwierig; derzeit wird alternative Trasse von Ingenieurbüro untersucht und vermessen; Gespräche zu Grunderwerb mit Eigentümern überwiegend positiv.

Radschnellwegverbindung Aschafftal: überörtliche Verbindung auf Länge von ca. 7 km zwischen Stadt Aschaffenburg und Aschafftalgemeinden – Anschluss Hösbach-Bahnhof; gute Nachricht in diesem Jahr: in Ausbauplan des Freistaates Bayern aufgenommen; Potenzial sowie grundsätzliche Machbarkeit durch Studie sind nachgewiesen; Sonderbaulast beim Freistaat soll beantragt werden.

Projekt Fahrradanhlehnbügel: Bauausschuss hat ein einmaliges gemeindliches Förderprogramm für Fahrradanhlehnbügel beschlossen; neben Ausstattung gemeindlicher Liegenschaften sollen auch Geschäfte und Gewerbebetriebe mit einheitlicher Beschaffung unterstützt werden; Vorbereitung läuft derzeit.

- **Baumaßnahmen Straße, Wasser und Kanal:**

Steiger – Bauabschnitt II: Bauabschnitt I wurde im Mai 2022 abgeschlossen, Bauabschnitt II wurde zum 14.10.2024 begonnen: Sanierung der Wasserleitung, punktuelle Kanalsanierung, Straßenvollausbau; zuerst Wasserleitungsarbeiten bis Kreuzungsbereich am Löschteich und anschließend Straßenbau; in diesem Zuge auch Arbeiten für Glasfaserausbau (Deutsche Telekom) und Vorarbeiten für den Rückbau aller Freileitungen in Steiger durch das Bayernwerk; wird bis Spätsommer 2025 laufen.

Inliner-Sanierung der Kanäle: wie jedes Jahr – Stück für Stück; Paket 2024: Strütsweg/Bessenbachstraße/Wiesenstraße mit Verbindungsweg abgeschlossen; Paket 2025: GR-Beschluss über 350.000 € für Inliner-Sanierung; Bereiche werden noch ausgewertet und festgelegt; Planungsauftrag ist vergeben.

Würzburger Straße – von Einmündung Dorfstraße bis Einmündung Bergstraße: Bereich Dorfstraße schon länger geplant, Ausbauvereinbarung geschlossen; Linksabbiegespur mit Verbesserung Radverkehr und weitere Fußgängerampel auf Seite Richtung Oberbessenbach; nun vom Abwasserverband mitgeteilt, dass der Grünmorsbachsammler neu und in größerer Dimensionierung bis zur Einmündung Bergstraße gebaut werden soll; mit Abwasserverband und Staatlichem Bauamt in Kontakt; Brücke über Bessenbach wird neu gemacht, ebenso gemeindliche Wasserleitung, evtl. gemeindlicher Kanal; Strom-, Gas- und Telefonversorger werden gefragt; Neugestaltung Straßenraum; also größere Maßnahme, die noch vorbereitet wird, Straßensperrungen und Umleitungsverkehr über Bachstraße erforderlich; rechtzeitige Info, wenn Planung konkretisiert.

Hydraulische Netzberechnung Wasserversorgung: Projekt abgeschlossen, Berechnung erfolgt und GR vorgestellt; für Waldmichelbach/Weiler/Unterbessenbach folgt noch ein Zusatzauftrag; Ergebnis: Defizite in Hydraulik und Löschwasserversorgung, aber bereits Maßnahmen in Vorbereitung; Beschaffung Tanklöschfahrzeug zur Kompensation.

- **Spielplätze:**

Kinderspielplätze: Der Gemeinderat hat beschlossen, zwei kleinere Spielplätze in der Ludwig-Lebert-Straße und Reckwiese im Herbst 2024 zu schließen und im Gegenzug die größeren Spielplätze weiterzuentwickeln. Hierzu Beschluss für die Modernisierung und Erweiterung des Spielplatzes Auerbachstraße; derzeit läuft das Baugenehmigungsverfahren, die Maßnahme soll 2025 umgesetzt werden. Wegen Verzögerung werden die zu schließenden Spielplätze bis Abschluss und Freigabe des Auerbach-Spielplatzes offengehalten und unterhalten.

Pumptrack-Anlage: Drei Standorte werden derzeit geprüft und demnächst im GR vorgestellt.

- **Friedhöfe:**

Aufstellung von Regenwasser-Sammelbehälter: Auf den Friedhöfen Keilberg und Oberbessenbach wurden jeweils zwei Behälter mit jeweils 400 l aufgestellt, in denen das Regenwasser zum Gießen der Gräber gesammelt wird; Bitte immer gerne nutzen soweit gefüllt, um kostbares Trinkwasser zu sparen und die Umwelt zu entlasten. In

Straßbessenbach leider an der neuen Aussegnungshalle nicht möglich und altes Leichenhaus ist zu weit entfernt.

Friedhof Straßbessenbach: Weg zwischen Leichenhaus und Urnengräbern wurde im Frühjahr nach der Anlage von neuen Urnengräbern im Urnengarten neu gepflastert.

Friedhof Oberbessenbach: Die Erweiterung der Urnengräber wurde durch den Bauhof erledigt.

Wasser wird abgestellt: Das Wasser auf den Friedhöfen wird am 15. November 2024 abgestellt.

- **Wohnbaugebiete:**

Wohnbaugebiet Hohensteinfeld-Erweiterung: Bereits im letzten Jahr wurde berichtet, dass das B-Plan-Verfahren derzeit auf Eis liegt. Im betreffenden Gebiet ist artenreiches Dauergrünland vorhanden, was seit ein paar Jahren als gesetzlich geschütztes Biotop gilt. Es wurden zahlreiche Gespräche mit dem Landratsamt geführt und auch eine Anwaltskanzlei mit einer näheren rechtlichen Prüfung beauftragt. Verschiedene Optionen für weiteres Vorgehen und weitere Gespräche sind angedacht. Derzeit ist eine Realisierung nicht absehbar.

2. Zufahrt Siedlung Keilberg: Hier läuft die Planung. An der Straße entlang sollen Bauplätze entstehen. Wegen artenreichen Dauergrünlands (auch hier in einer Teilfläche Thema) ist eine Umplanung der Straße und der Bebauungsmöglichkeiten erforderlich; Entwurf wurde neulich im GR vorgestellt; derzeit weitere Planungen für erneute Behandlung im GR; Grunderwerb und B-Plan-Verfahren erforderlich.

Siedlung in Keilberg selbst: Vollausbau in den Straßen Schönbornstraße, Heppenring, Schillerstraße und Goethestraße vorgesehen; Vorabuntersuchungen beauftragt und fertiggestellt; der Kanal muss hier künftig nicht mehr in den Weilerer Weg laufen; Voraussetzung für Umbau ist Schaffung der zweiten Anbindung (siehe oben).

Baugebiete allgemein: Der Gemeinderat wird sich nochmals grundsätzlich mit den Themen Neubaugebieten und Innenverdichtung auseinandersetzen. Die Thematik ist wegen der Klärung bzgl. Hohensteinfeld-Erweiterung zunächst zurückgestellt.

- **Glasfaserausbau**

Ausschreibung Glasfaser: Derzeit läuft die Ausschreibung für die Gewerbegebiete Beetacker und Im Gründchen, da diese vom Ausbau durch die Deutsche Glasfaser nicht erfasst wurden; im neuen Teil Gewerbegebiet Beetacker Leerrohrnetz durch Gemeinde vorverlegt; im „Gründchen“ wird Leerrohrnetz bei den derzeit laufenden Arbeiten im Auftrag der Gemeinde vorverlegt.

Deutsche Glasfaser: Ein leidiges Thema, da der Ausbau auch nach 4,5 Jahren leider immer noch nicht abgeschlossen ist. Aber es gibt Licht am Ende des Tunnels: Nach den aktuellen Ausbauzahlen der DG sind insgesamt 704 Hausanschlüsse von den Kunden beauftragt, wovon 229 (33%) schon aktiviert sind. In Keilberg sind 70 Anschlüsse noch offen, 130 (65 %) aktiviert, in Straßbessenbach sind 169 Anschlüsse noch offen, 99 (37 %) aktiviert, in Oberbessenbach sind 236 Anschlüsse noch offen, noch keiner aktiviert – diese Anschlüsse können erst aktiviert werden, wenn die Lücke an der Würzburger Straße geschlossen ist. Zum Trassenbau: In Keilberg ist ca. 90 % des Trassenbaus abgeschlossen, 1.000 m Trasse sind noch zu erschließen; hier laufen noch Oberflächenregulierungen/Wiederherstellungen der Pflaster/-Asphaltflächen. In Straßbessenbach ist ca. 95 % des Trassenbaus abgeschlossen, es fehlen noch ca. 900 m; Asphaltarbeiten und Oberflächenregulierungen sind noch erforderlich. In Oberbessenbach ist ca. 75 % des Trassenbaus abgeschlossen, es fehlen noch ca. 3.600 m; es sind noch Oberflächenregulierungen Pflaster/-Asphaltflächen sowie Straßenquerungen erforderlich sowie die Prüfung der Durchgängigkeit der Rohre. Das gemeindliche Bauamt und das beauftragte IB überwachen weiterhin die Maßnahme, damit alles ordentlich abläuft und wieder verschlossen wird. Dies erfolgt gemeinsam mit der WESPE-Allianz: gemeinsam kämpfen wir weiterhin um eine ordentliche Ausführung und einen erfolgreichen Abschluss beim Glasfaserausbau im Allianzgebiet.

- **Kommunale Allianz WEStSPeessart:**

Der Bürgermeister betont die gute Zusammenarbeit zwischen den einzelnen WESPE-Gemeinden. Man arbeite nicht nur beim bereits erwähnten Glasfaser-Projekt gut zusammen, sondern habe z.B. auch bereits vor einiger Zeit ein gemeinsames Energiekonzept aufgestellt. Das nunmehr erstellte gemeinsame Landschaftspflegekonzept bewertet die aktuelle Situation der Landschaftspflege und Landnutzung, also insbesondere Verbuschung und Mistelbefall, und gibt zielgerichtete Konzepte für ein zukünftiges Handeln im Hinblick auf Erhaltung unserer Kultur- und Erholungslandschaft und der Vielfalt an heimischen Tier- und Pflanzenarten und der Sicherung und Entwicklung einer nachhaltigen Landbewirtschaftung unter Berücksichtigung von Naturschutzbelangen. Das Konzept zeigt ökologisch und ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zum Erhalt der Kulturlandschaft und schlägt interkommunale Synergien und gemeindeübergreifende Potenziale vor. Für diese wichtige Aufgabe wurde zum 01.01.2024 Björn Schuck für alle WESPE-Gemeinden eingestellt, sein Büro ist in Haibach.

Der Bürgermeister erwähnt weiter das Regionalbudget, mit dem verschiedene Kleinprojekte gefördert werden können. Auch 2024 waren aus Bessenbach wieder vier tolle Projekte dabei, alle aus Oberbessenbach. Für das Regionalbudget 2025 können noch bis zum 10.11.2024 neue Kleinprojekte angemeldet und eine Förderung – die Zuschusshöhe beträgt 80 % der Gesamtkosten – beantragt werden.

Letztes Jahr im November fand der WESPE-Energietag statt. Am 18.05.2025 ist mit dem WESPE-Gesundheitstag in Laufach wieder eine größere Veranstaltung geplant.

- **Natur-/Umwelt-/Klimaschutz, Energie und Nachhaltigkeit:**

Nachhaltigkeit und fairer Handel: Bessenbach wollte wie bereits andere Gemeinden im Landkreis **Fairtrade-Gemeinde** werden und sich gemeinsam mit Pfarreiengemeinschaft und Gewerbeverein bewerben. Da allerdings leider weiterhin ein gastronomischer Betrieb fehlt, hat man in der Steuerungsgruppe vereinbart, die Aktivitäten vorerst ruhen zu lassen. Auch heuer wieder bei der **Aktion „Sauberer Landkreis“** dabei. Der Bürgermeister dankt allen Freiwilligen. Leider immer wieder notwendig, da manche ihre Abfälle in Natur und Landschaft lassen.

Kitzretter: privat organisiert, aber unterstützt durch Gemeinde. Rückblick Kitzrettersaison 2024: Start in die mittlerweile schon achte Saison wegen des regnerischen Wetters erst Anfang Juni, Wiesenfläche von 85 ha abgesucht, 29 Kitze konnten gerettet werden. Oberbessenbach heuer das erstmals mit eigener Drohne dabei. Vielen Dank an alle Helfer/innen an der Front und im Background für ihren tollen Einsatz zum Wohle der Tiere. Immer mehr Landwirte kooperieren. Spendenkonto bei Gemeinde eingerichtet, gerne auch weiterhin spenden.

Biber weiterhin aktiv am Bessenbach, Biber ist geschützt, Dämme müssen bleiben, dürfen nicht entfernt werden. Wer hier selbst Hand anlegt, macht sich strafbar.

Vor ein paar Jahren wurden im Ortsgebiet bereits Blühwiesen angelegt, nun wurden diese erweitert um **Insektenhotels**; in jedem Ortsteil eines, und zwar an der Theresienwiese in Keilberg, am Ortseingang Straßbessenbach. von Haibach kommend und an der Wassertretanlage Oberbessenbach.

Anpassung des gemeindlichen **Förderprogramms „Umwelt – Klima – Energie“** zum 01.01.2024 (Anpassung Zisternen-Regelung und Einführung Förderung Dachbegrünung und Balkonkraftwerke). Dieses Jahr sehr hohes Aufkommen an Förderanträgen, insbesondere PV, Budgets für Bereiche wurden getrennt, Energieförderung wurde aufgebraucht und nach VA-Beschluss auch nicht erweitert. Jetzt erfolgte Beratung im EUA und GR für nächstes Jahr: Umfang des Fördertopfes bleibt unverändert, Förderung „Energie“ z.B. für Wärmepumpen, Solarthermie, Photovoltaikanlagen, Balkonkraftwerke wird eingestellt (kein Anschub mehr erforderlich, Anlagen günstiger), dafür Verdoppelung der Fördersätze für Förderbereich „Regenwasser“ z.B. Zisternen, Dachbegrünung → neuer Schwerpunkt, Förderprogramm Lärmschutzfenster an den Ortsdurchfahrten bleibt davon unberührt

Biosphärenregion Spessart: Das Thema ist in den lokalen Medien und wird in der Region stark diskutiert, es gab viele Informationen über Infoveranstaltungen, Homepage etc., die Machbarkeitsstudie wurde vorgestellt und die Gemeinden dann aufgefordert, sich zu einer

Teilnahme zu äußern. Vorher noch eine gemeinsame WESPE-Gemeinderatssitzung am 02.05.2024 in Laufach. Im Gemeinderat gab es am 14.05.2024 keine Mehrheit für die Teilnahme der Gemeinde an einer Antragstellung (Beschluss 7:11). Dann initiierten Bürger ein Bürgerbegehren mit knapp 500 Unterschriften. Am 24.09.2024 gab der Gemeinderat dem Begehren hinsichtlich einer grundsätzlichen Teilnahme der Gemeinde an einer Biosphärenregion statt (Beschluss 10:7). Der Prozess geht jetzt weiter. Falls es zu einer Antragstellung kommen sollte, wird die Gemeinde nochmals konkret aufgefordert, über Teilnahme endgültig zu entscheiden. Es gibt Überlegungen, das dann über eine einfache Bürgerbefragung oder einen bürokratisch deutlich aufwändigeren Bürgerentscheid zu entscheiden.

Solar- und Windenergie: Gemeinde ist Mitglied im neu gegründeten Energiewerk Landkreis Aschaffenburg (ELA), dem außer Karlstein alle Kreiskommunen sowie der Landkreis angehören. Das Ziel ist es, die Wertschöpfung in der Region bzw. in den Kommunen zu belassen und nicht von international agierenden Großkonzernen abgreifen zu lassen. **Windkraft am Bayerischen Untermain:** Die Energiekrise hat zu einer Zeitenwende und schließlich zum dem Wind-an-Land-Gesetz geführt, wonach bis Ende 2032 2% der Flächen an Land in Deutschland als Potenzialflächen für Windkraftanlagen ausgewiesen werden müssen. Für die Region Bayerischer Untermain (= Stadt und Landkreis AB + Landkreis MIL) hatte die Regierung von Unterfranken den Gemeinden 2023 Potenzialflächen vorgestellt, Kommunen konnten Feedback abgeben. Anfang Oktober fand eine Versammlung des Regionalen Planungsverbandes statt, der jetzt Presseveröffentlichungen und Infoveranstaltungen folgten. Im November startet das formelle Regionalplanverfahren bezüglich der sog. Vorranggebiete unter Beteiligung der Öffentlichkeit. Der Gemeinderat von Bessenbach wird dann auch noch mal beteiligt. Im Gemeindegebiet Bessenbach gibt es vorgesehene Vorrangflächen im Bereich „Hohe Wart“. Die betreffenden Grundstückseigentümer wurden bereits angeschrieben und auf das ELA hingewiesen. Da mehrere Gemeinden betroffen sind, soll das Thema gemeinsam mit dem Regionalwerk MIL/AB angegangen werden. Durch die Ausweisung von Vorrangflächen hat man die Entwicklung in der Hand und kann steuern. Die Flächen wurden in vielerlei Hinsicht geprüft (Naturschutz, Abstand Siedlung, Windhöflichkeit etc.).

Appell an Bürgerinnen und Bürger: Bürgermeister Ruppert bittet zum Ende seines Vortrages, auf einen sparsamen Umgang mit Trinkwasser achten. Außerdem appelliert der Bürgermeister an die Hundehalter, die Hinterlassenschaften ihrer Hunde ordnungsgemäß zu entsorgen. Sein letzter Appell geht an die motorisierten Verkehrsteilnehmer, die bitte nicht zu schnell fahren (insbesondere an Kindergärten etc.) und ordnungsgemäß parken sollen (Durchkommen der Feuerwehr bei Notsituationen lebenswichtig).

Der Bürgermeister beendet seinen Vortrag um 21:00 Uhr.

Nun besteht Gelegenheit für die Bürgerinnen und Bürger, Fragen an den Bürgermeister zu stellen.

Zunächst per E-Mail gestellte Fragen:

➤ **Weibliche Fragestellerin 1**

- Es wird per E-Mail vom 28.10. angemerkt, dass die vor ein paar Wochen in Oberbessenbach Kreuzung Untere Fuhre/Hoher Stein aufgestellte Ampel für Fußgänger eine sichere Überquerung der Straße möglich gemacht habe. Leider sei die Ampel nun wieder entfernt worden. Besteht die Möglichkeit, eine Ampel auf Dauer zu installieren? Laut Bürgermeister Ruppert handelte es sich bei der Ampel lediglich um ein Provisorium für eine Baumaßnahme der Deutschen Glasfaser. Die Gemeinde habe bereits vor längerer Zeit auf Antrag von GRM Treichl beim Staatlichen Bauamt eine Verbesserung der Verkehrssituation mithilfe einer Fußgängerampel an dieser Stelle beantragt. Es gab dann auch einen Ortstermin mit den Behörden und Verkehrszählungen. Leider hat das Staatliche

Bauamt trotz mehrmaliger Nachfragen aufgrund Personalmangel noch nicht reagiert. Man nehme die Anfrage aber gerne zum Anlass, in dieser Sache nochmals nachzuhaken.

➤ **Weibliche Fragestellerin 2**

- Es wird per E-Mail vom 29.10. die Frage gestellt, wozu die Gemeinde aktuell ein Radverkehrskonzept erstellt, d.h. was die messbaren Ziele sind, die damit erreicht werden sollen.

Laut Bürgermeister soll mit dem Radverkehrskonzept die örtliche Infrastruktur für den Radverkehr in Bessenbach verbessert werden.

Fragen, die Bürger/innen direkt in der Versammlung stellen:

➤ **Männlicher Fragesteller 1**

- spricht - wie bereits bei der letztjährigen Bürgerversammlung - die gefährliche Verkehrssituation in der Bessenbachstraße im Bereich des Kindergartens an. Eine Geschwindigkeitsmessung habe gezeigt, dass hier zu schnell (65%) oder gar erheblich zu schnell (24%) gefahren werde. Wenn man alle hierfür festgelegten Bußgelder ahnden hätte können, hätte sich für die Gemeinde eine Einnahme von rund 280.000 € ergeben. Er zitiert weiter aus einer Untersuchung, dass bei Tempo 30 km/h 8% aller Unfälle tödlich enden und bei Tempo 50 km/h sogar 30%. Er sieht eine objektive Gefahr für Leib und Leben auf dem Weg in den Kindergarten und befürchtet, dass es irgendwann einen schweren Unfall mit einem Kindergartenkind geben werde. Sein dringender Appell an den Gemeinderat ist es daher, sich externe Hilfe von einem geeigneten Fachbüro zu holen, um kreativ und ergebnisoffen weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation durchführen zu können.

Der Bürgermeister antwortet hierzu, dass die Problemstelle bekannt sei und man hier bereits Verbesserungen durchführen konnte (Errichtung eines Gehsteiges vor drei Anwesen mit Bushaltestelle, bessere Ausschilderung Kirchpfad). Der Gemeinderat wird sich mit der Thematik nochmals befassen.

➤ **Männlicher Fragesteller 2**

- kommt auf das Thema Biosphärenregion Spessart zurück. Hier ergäbe sich im Gemeinderat ja eine uneinheitliche Beschlusslage. Zur Verdeutlichung bricht er die Regelungen einer Biosphärenregion auf das Gemeindegebiet Bessenbach mit ca. 3.000 ha Fläche herunter. Danach würde die Kernzone mit 3% eine Fläche von 90 ha und die Pflegezone mit 20% eine Fläche von 600 ha betragen. Er stellt den Antrag, die Entscheidung über eine Teilnahme der Gemeinde Bessenbach an einer Biosphärenregion Spessart basisdemokratisch zu fällen und hierzu eine Befragung der Bürgerinnen und Bürger Bessenbachs durchzuführen.

Der Bürgermeister antwortet, dass die 3%-Kernzonenfläche nicht in jeder Gemeinde, sondern nur insgesamt in einer möglichen Biosphärenregion bereitgestellt werden müsse. Bessenbach könne so durchaus auch gar keine Kernzone haben. Er führt weiter aus, dass durch den letzten Beschluss des Gemeinderates noch keine endgültige Entscheidung bezüglich einer Teilnahme Bessenbachs getroffen wurde. Nach Eingang der Absichtserklärungen aller Kommunen bis zum Jahresende müsse der Landkreis Aschaffenburg zusammen mit den Landkreisen Main-Spessart und Miltenberg sowie der Stadt Aschaffenburg abwägen, ob eine Antragstellung für den Spessart sinnvoll ist. Erst bei einem positiven Ergebnis müsse eine endgültige Entscheidung getroffen werden. Es sei bereits diskutiert worden, diese Entscheidung über ein Ratsbegehren mit Bürgerentscheid oder über eine deutlich einfachere und unbürokratischere Bürgerbefragung - wie beispielsweise vor wenigen Tagen in Weibersbrunn praktiziert - durch die Bessenbacher Bürgerinnen und Bürger treffen zu lassen.

➤ **Weibliche Fragestellerin 3**

- hat festgestellt, dass die neue Wassertretanlage in Oberbessenbach offenbar sehr viele Besucher anlockt. Sie stellt eine deutliche Verkehrszunahme durch Kfz (Geschwindigkeit, Parkproblem) und durch Fahrradfahrer (Geschwindigkeit) fest. Sie stellt daher die Frage,

ob für den betreffenden Bereich Bessenbachstraße/Seeweg/Auweg die Anordnung eines verkehrsberuhigten Bereiches möglich wäre.

Der Bürgermeister sagt eine nähere Prüfung bzw. die Behandlung im gemeindlichen Bauausschuss zu.

➤ **Männlicher Fragesteller 3**

- fragt im Zusammenhang mit der Diskussion um eine Biosphärenregion Spessart an, ob bei der Gemeinde bzw. im Landratsamt auch das Thema „Spessart als möglicher Standort für ein atomares Endlager“ präsent sei.

Das kann der Bürgermeister bestätigen. Die Gemeinde erhält über das LRA regelmäßig Informationen zum aktuellen Stand der Suche. Allerdings ist das ein sehr langfristiges Projekt, das sich noch über etliche Jahrzehnte hinziehen werde.

➤ **Männlicher Fragesteller 4**

- ist der Ansicht, dass der enorme Aufwand, der beim Brückenneubau Ottilienweg betrieben werde (enormer Betoneinsatz, Pfahlgründungen), vollkommen übertrieben sei. Eine Verrohrung sei absolut ausreichend gewesen und hätte der Gemeinde viel Geld sparen können. Das Gleiche gelte für die Brücke beim FCO-Sportplatz.

Der Bürgermeister antwortet hierzu, dass die Maßnahme durch ein Tiefbau-Ingenieurbüro konzipiert und geplant und mit den zuständigen Fachbehörden abgestimmt und genehmigt worden sei. Es gäbe gerade auch hinsichtlich Sicherheit Vorschriften und Bestimmungen, die einzuhalten sind.

➤ **Weibliche Fragestellerin 4**

- fragt an, ob die Bürger Einfluss darauf nehmen können, ob generell im Spessart Waldflächen für Windkraftanlagen gerodet werden sollen.

Der Bürgermeister antwortet hierzu, dass das Beteiligungsverfahren zur Windkraftnutzung in der Region Bayerischer Untermain in Kürze starte. Hier kann jeder Bürger seine Bedenken äußern.

- fragt an, ob man die beiden Ampelanlagen an der Autobahn nachts nicht ausschalten könne.

Da es sich um eine Staatstraße handelt, ist - so der Bürgermeister - das Staatliche Bauamt zuständig. Man könne aber im Bauausschuss aber gerne darüber beraten, ob man einen entsprechenden Antrag stelle.

➤ **Weibliche Fragestellerin 5**

- lobt die Gemeinde für die gute Ausleuchtung der Verbindungswege in Oberbessenbach. Allerdings ist es in der Bessenbachstraße stellenweise recht dunkel; hier wäre eine Verbesserung wünschenswert.

Der Bürgermeister bedankt sich für das Lob und antwortet, dass man die Standorte der Masten bei der Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik unverändert gelassen habe. Man habe in der Vergangenheit lediglich extreme Verschlechterungen korrigiert.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, schließt Bürgermeister Ruppert um 21:40 Uhr die Bürgerversammlung, dankt den Bürgerinnen und Bürgern für das Interesse und wünscht einen guten Nachhauseweg.

Bessenbach, 31. Oktober 2024
Gemeinde Besenbach
gez.
Sauer

Kenntnis genommen:
gez.
Ruppert, 1. Bürgermeister